

# **OK** Orchideen urier Ausgabe März/Apr. 2/19

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft



**Außerdem:  
Orchideenwanderung  
in Kaltenleutgeben, Teil 2**

**Brassocattleya Saint André**

**Foto: Christopher Panhölzl**

# Liebe Orchideenfreunde!

Im Februar fanden mehrere Orchideenausstellungen in Kärnten, Oberösterreich und in der Steiermark statt. Aus Termingründen können wir erst in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Wir wollen euch auch noch an die „Dresdner Ostern“ vom 28. bis 31. März erinnern. Die größte Orchideenausstellung Europas ist immer wieder sehenswert und bietet viele Einkaufsmöglichkeiten.

Zusätzlich gibt es in Dresden überraschend viele Kunstschätze, ebenso die nahegelegene Porzellanmanufaktur Meissen, und auch die älteste, mehr als 230 Jahre alte Kamelie im Schlosspark von Pillnitz, die um diese Zeit ihre Blüten öffnet, ist immer wieder einen Besuch wert.

Mit dem Teil 2 des Beitrags über die Orchideenwanderung der Familie Sabor in Kaltenleutgeben wollen wir euch auf den kommenden Frühling einstimmen und hoffen, dass wir auch von euren Orchideenwanderungen einen Beitrag samt Fotos erhalten, um ihn in unserem Orchideenkurier veröffentlichen zu können.

Der Länderwettbewerb Deutschland-Ungarn-Österreich wird heuer vom 5. bis 7. Juli in der Gärtnerei Glanz in Unterwössen stattfinden. Wir bitten euch, diesen Termin rechtzeitig einzuplanen, und hoffen auf rege Teilnahme – vor allem mit euren Orchideen!

## Die Redaktion

## Information vom Mitgliederservice!

Sie haben zu Beginn des Jahres den Erlagschein für den Mitgliedsbeitrag 2019 erhalten. Bitte beachten Sie bei Telebanking die neue Bankverbindung und geben Sie Ihre Mitgliedsnummer an, damit Ihre Beitragszahlung vom Mitgliederservice eindeutig zugeordnet werden kann.

## ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

### PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,  
h.lukasch@orchideen.at

### VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihn, 0664/555 19 19 45,  
service@orchideen.at  
Erich Orelt, 07221/730 68,  
orelt@aon.at  
Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,  
cpanhoelzl@gmail.com

### SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,  
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,  
office@orchideen.at

### KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

### MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,  
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,  
service@orchideen.at

## SONSTIGE KONTAKTE:

### MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an  
**NEU:** Elisabeth Mejstrik  
wog.mitgliederservice@gmail.com

### REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,  
Goethegasse 6  
orchideenkurier@orchideen.at

### Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorschau  
am Ende des Heftes

**WWW.ORCHIDEEN.AT**

**Redaktionsschluss für Heft 3/19  
23. März 2019**

# Brassavola-Hybriden

## Christopher Panhölzl, Wien

Er ist Hobbybotaniker seit seiner frühen Kindheit, interessierte sich bereits einige Jahre für Orchideen und wurde 2015 Mitglied der Wiener Orchideengesellschaft, wo er auch im Vorstand aktiv mitgestaltet. Seit 2017 ist er einer von 3 Vizepräsidenten der Österreichischen Orchideengesellschaft. Seine Pflanzen kultiviert er in der warmen Jahreszeit zum Teil im Garten oder ganzjährig auf der Fensterbank. Als leidenschaftlicher Hobbyfotograf postet er regelmäßig seine Bilder von Orchideen als @orchid.nerd auf Instagram.



**Brassavola Little Stars (*Brassavola nodosa* x *Brassavola subulifolia*)**

Ich beschäftige mich erst seit ein paar Jahren mit Orchideen, begonnen habe ich wie die meisten anderen auch mit den leicht zu erwerbenden Hybriden aus Baumärkten. Es kristallisierte sich allerdings sehr bald ein größeres Interesse für Hybriden und Naturformen aus Südamerika heraus. Besonders angetan war und bin ich von den Arten der Gattung *Brassavola*. Ich finde es immer faszinierend, wenn aus unscheinbaren und vielleicht sogar eher unattraktiven Pflanzen schöne und beein-

druckende Blüten hervorkommen. Der Habitus ist zwischen den unterschiedlichen Arten sehr ähnlich: Sie bilden mehr oder weniger lange, bleistiftartige und sukkulente Triebe und Blätter, die bei intensiver Sonneneinstrahlung auch rot gefärbt sein können. Die Pflanzen selber sind vom Habitus vermutlich nicht für jedermann, aber die Blüten machen einiges vom eher unattraktiven Erscheinungsbild der Pflanzen wett. Alle *Brassavola* bilden weiße Blüten in unterschiedlichen

Formen und Größen, die nachts sehr stark duften und auf die Bestäubung von nachtaktiven Faltern spezialisiert sind. Neben einigen Naturformen, die ich vorwiegend aufgebunden an einem Südfenster kultiviere, besitze ich auch ein paar sehr schöne Hybriden, die meist auf *Brassavola nodosa* als Kreuzungspartner basieren. Ich kultiviere sie getopft an einem sonnigen Fenster, um ihrem Lichthunger gerecht zu werden.

Bei Kreuzungen mit der Gattung *Brassavola* kommen nicht nur sehr interessante Hybriden heraus, man kann, wie ich finde, auch sehr gut sehen, welche Eigenschaften von den jeweiligen Eltern an die Nachkommen weitergegeben wurden.

Arten der Gattung *Brassavola* vererben oft ihre Blüten- und Blattform dominant weiter. Im Fall von *Brassavola nodosa* führt eine Kreuzung oft zu einer Punktierung der Blütenblätter und Lippe, obwohl diese Eigenschaft in keiner der Eltern zu finden ist. Interessant ist auch die Wüchsigkeit, die diese Hybriden besitzen:

Viele meiner *Cattleyen* bilden Jahr für Jahr nur 1–2 Neutriebe, und die *Brassavola*-Hybriden, sobald sie gut etabliert sind, füllen ihren Topf in kurzer Zeit aus. Im nachfolgenden Beitrag möchte ich ein paar dieser *Brassavola*-Hybriden vorstellen.

### **Brassavola Little Stars**

#### **(*Brassavola nodosa* x *Brassavola subulifolia* – Bild 1)**

Ein einleitendes Beispiel, welches auch die Blütenform von *Brassavola nodosa* am besten widerspiegelt, ist die Hybride *Brassavola Little Stars*. Diese Primärhybride verbindet die guten Eigenschaften der beiden Elternpflanzen sehr gut. Durch *Brassavola subulifolia* werden die Blüten etwas kleiner als bei *Brassavola nodosa*, aber die Zahl der Blüten je Blütentrieb wird deutlich gesteigert. Die Blüten erben aber deutlich die Form von *Brassavola nodosa* mit ihrer größeren und auffälligen Lippe. Bei Primärhybriden lässt sich oft auch eine gesteigerte Wüchsigkeit und Produktivität feststellen, und wer schon mal Bilder einer gut etablierten *Brassavola Little Stars* gesehen hat, wird wissen, wie reichhaltig diese Hybride bei guter Pflege blühen kann.



### **Brassocattleya Richard Müller**

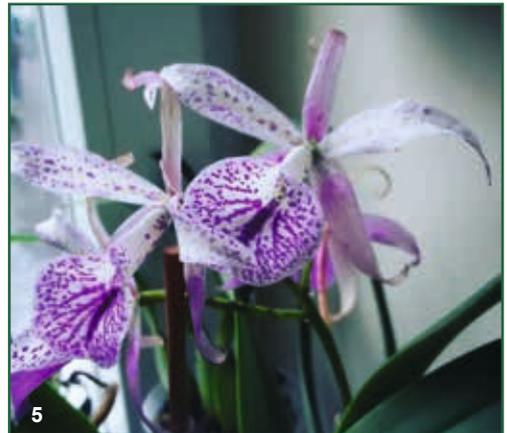
#### **(*Brassavola nodosa* x *Cattleya milleri* – Bild 2)**

Ein wichtiger Kreuzungspartner in vielen *Brassavola*-Hybriden ist *Brassocattleya Richard Müller*. Diese Primärhybride gibt es meines Wissens nur sehr selten von Gärtnereien angeboten und daher auch selten in Kultur, sie ist aber oft Teil neuer Kreuzungen. Die roten Blüten der *Cattleya milleri*, gemischt mit dem Weiß von *Brassavola nodosa*, ergeben dunkelorange bis gelbliche, sternförmige Blüten. Ein Merkmal, das bei keiner der beiden Eltern zu finden ist, sind die deutlichen Punkte auf der Lippe, die von *Brassavola nodosa* weitervererbt wurden. Interessanterweise wird die Pflanze größer als beide Eltern, bildet jedoch im Verhältnis zur Größe der Triebe nur kleine Blüten aus, was wohl durch den Einfluss von *Cattleya milleri* bedingt ist. Spannend ist die Eigenschaft, die von *Bc. Richard Müller* in Kreuzungen weitervererbt wird, denn sämtliche Hybriden weisen einen deutlichen Farbwechsel während der Blüte auf. Die Blüten öffnen mit einer intensiveren Farbe von Rot oder Rosa, die dann mit steigendem Alter der Blüte zu Gelb oder Weiß verblasst (siehe Bild 13 und 14 als Beispiel). Dies führt bei größeren Exemplaren, die ihre Blütenriebe zeitlich versetzt aufblühen, zu tollen Farbkontrasten.



**Brassocattleya Yellow Bird  
(Brassocattleya Richard Müller x Brassavola  
nodosa – Bild 3 & 4)**

Um die Blüten von Brassocattleya Richard Müller zu vergrößern, wurde eine Rückkreuzung mit Brassavola nodosa gemacht. Die daraus resultierende Hybride war die erste Brassavola-Hybride, die ich 2016 online erstanden habe (siehe Bild 3 & 4). Bc. Yellow Bird ist eine sehr dankbare und wüchsige Pflanze, die fast das ganze Jahr über aus den fertigen Trieben blüht. Die Blüten sind beim Aufblühen dunkelgelb und rötlich gefärbt, werden mit fortschreitendem Alter aber heller. Nach Sonnenuntergang beginnen sie sehr stark zitrusartig zu duften, und sie halten sich 4–6 Wochen, bevor sie zu verblühen beginnen. Wenn die Pflanze sehr sonnig steht, dann bilden die Blätter rote Farbstoffe zum Schutz vor der intensiven Sonnenstrahlung aus, wie es auch bei den Arten der Gattung Brassavola zu beobachten ist. Dadurch macht die Pflanze, auch wenn sie gerade nicht blüht, optisch einen guten Eindruck auf der Fensterbank.



**Brassanthe Maikai „Louise“ & „Mayumi“  
(Brassavola nodosa x Guarianthe bowringiana –  
Bild 5 & 6)**

Die nächste Hybride, die ich vorstellen möchte,



habe ich bei unserer Ausstellung in Hirschstetten 2016 von Orchideen Lucke und Curlin erstanden. Brassanthe Maikai blüht vorwiegend im Herbst bzw. Winter aus allen ausgereiften Neutrieben. Von dieser Hybride gibt es einige verschiedene Klone auf dem Markt, die alle sehr variabel in ihrer Blütenfarbe sind. Der Klon „Louise“ zeigt eine starke Punktierung auf allen Blüten (siehe Bild 5), die bis zum Abblühen nichts an Intensität einbüßt. Ich besitze auch den Klon „Mayumi“ (siehe Bild 6), dessen Blüten sich charakteristisch mit zunehmendem Alter verfärben. Die Lippe bleibt purpur und die Sepalen und Petalen verblasen zu Weiß, und auch die Punktierung verblasst. Nachts verströmen die Blüten einen leichten und

für *Brassavola nodosa* typischen, zitrusartigen Duft. Die Blühdauer von *Guarianthe bowringiana* wird durch den Einfluss von *Brassavola nodosa* in dieser Hybride auch deutlich erweitert auf 4–6 Wochen.

### **Brassocattleya Binosa**

**(*Cattleya bicolor* x *Brassavola nodosa* – Bild 7)**

Während einer Reise nach Kuba im November 2017 wurde ich eingeladen, mir eine private Orchideensammlung anzusehen, und konnte dabei eine blühende Bc. Binosa fotografieren. Bei dieser Primärhybride sieht man sehr gut, dass die Lippenform von *Cattleya bicolor* weitervererbt wird, da sie am Ansatz geradlinig nach vorne verläuft und verhältnismäßig schmal bleibt. Der Einfluss von *Brassavola nodosa* führt dazu, dass die Lippe sich zur Spitze hin verbreitert, stark gepunktet ist und horizontal nach vorne statt nach unten zeigt.

### **Brassocattleya Nakornpathome**

**(*Brassocattleya Binosa* x *Brassavola nodosa* – Bild 8)**

Diese Hybride wurde durch eine Rückkreuzung von Bc. Binosa mit *Brassavola nodosa* erzeugt. Die Pflanze ist sehr schwer zu bekommen und erst seit dem Frühjahr 2018 in meinem Besitz. Sie hat im Herbst leider nur eine einzige Blüte gebildet (siehe Bild 8). Durch die Rückkreuzung zeigen die Blüten eine deutlichere Form der *Brassavola nodosa*, behalten aber ihre ursprüngliche Färbung und vor allem Musterung bei.

### **Brassocattleya Morning Glory „Valentines Kiss“**

**(*Brassavola nodosa* x *Cattleya purpurata* – Bild 9)**

Die nächste Hybride, die ich hier gerne vorstellen möchte, ist Bc. Morning Glory „Valentines Kiss“. Ich habe sie mir letztes Jahr von Frau Elsner auf die Ausstellung in Dresden mitbringen lassen. „Valentines Kiss“ ist ein ausgesprochen schöner Klon dieser doch variablen Kreuzung mit einer besonders breit geformten Lippe. Diese Hybride bleibt im Vergleich zu *Cattleya purpurata* kompakt und kann durchaus auf der Fensterbank kultiviert werden. Die Blüten werden durch den Einfluss



von *Cattleya purpurata* sehr groß, und die Lippe ist durch die Kreuzung mit *Brassavola nodosa* stark ausgeprägt. Die Blätter sind viel flacher ausgebildet als in anderen *Brassavola*-Hybriden und werden sehr schmal und lang, was dazu führt, dass sie leider etwas anfällig für ungewolltes Umknicken sind. Wie die anderen duftet auch diese Hybride nachts sehr angenehm.

**Brassocattleya Saint André**  
(*Brassavola nodosa* x *Cattleya dowiana* – Bild 10)

Eine ausgesprochen gelungene Hybride und eine meiner absoluten Lieblingspflanzen ist Bc. Saint André. Diese Hybride bildet jeden Sommer bei ausreichend warmen Temperaturen an jedem Neutrieb eine sehr große und langlebige Blüte aus. Die Blüten zeigen die bekannte Form von *Brassavola nodosa*, aber die Farben von *Cattleya dowiana*. Dies ist interessant, da *Cattleya dowiana* ihre Farben bei Kreuzungen mit anderen *Cattleyen* ausschließlich rezessiv weitervererbt, was Züchtern die Kreation von gelben Blüten mit roter Lippe deutlich erschwert. Bei warmem und sonnigem Wetter duften die Blüten dieser Hybride angenehm blumig am Tag und zitrusartig bei Nacht. Durch die Kreuzung wird auch die Blühdauer von

*Cattleya dowiana* von nur ein paar Tagen auf 4–6 Wochen ausgedehnt. Die Lippe tendiert allerdings dazu, sich mit zunehmendem Alter ins Gelbliche zu verfärben und verliert ihre schöne rötliche Farbe. Die Neutriebe, die im Winter/Frühjahr gebildet werden, kommen im Sommer zur Blüte, Triebe, die über den Winter reifen, bilden keine Blüten aus.

**Rhyncholaeliocattleya Alma Kee „Tipmalee“**  
(*Cattleya Alma* x *Rhyncholaeliocattleya Chea Bean-Kee* – Bild 11)

Wie vorher erwähnt, war es auf Grund der rezessiven Vererbung der Blütenfarben von *Cattleya dowiana* sehr schwierig, eine Hybride zu schaffen, die der Naturform ähnelt, aber gleichzeitig leichter in der Kultur ist.

Man hört ja, dass *Cattleya dowiana* nicht leicht zu kultivieren ist, da sie es einerseits sehr warm und auch feucht benötigt, aber andererseits sehr anfällig für Fäulnis ist.

Diese Hybride hat eine sehr lange Geschichte hinter sich und besitzt in Summe 46 Vorfahren, die untereinander gekreuzt diese Hybride ergaben. Ihr Genom besteht zu rund 40% aus *Cattleya dowiana*, 12,5% *Cattleya mossiae*, 9% *Cattleya cinnabrina*, 7% *Cattleya warcewiczii*, 6% *Cattleya*



Diese Art wird auch sehr oft in Kreuzungen verwendet, da sie ihre stark gefranste Lippe sowie ihre Blütengröße an die Nachkommen weitervererbt. (Quelle: <http://bluenanta.com/orchid>)

**Rhynchovola David Sander  
(*Brassavola cucullata* x *Rhyncholaelia digbyana* – Bild 12)**

Wie vorher kurz erwähnt, wurden aus der Gattung *Brassavola* vor einiger Zeit 2 Arten ausgegliedert und in die neue Gattung *Rhyncholaelia* überführt. Dabei handelte es sich um die Arten *Rhyncholaelia digbyana* und *Rhyncholaelia glauca*. Es gibt unzählige großblütige *Cattleya*-Hybriden, die durch eine Kreuzung mit *Rhyncholaelia digbyana* eine gefranste Lippe erhalten haben.

Ich besitze seit diesem Sommerfest eine Pflanze, die von O+M stammt und schlicht als *Brassavola cucullata* beschildert war. Die Pflanze hatte diesen Sommer bei mir auf der Fensterbank mit einer einzelnen Blüte zu blühen begonnen und sich als eine tolle Hybride zwischen *Brassavola cucullata* und *Rhyncholaelia digbyana* entpuppt.

Die stark gefranste Lippe stammt eindeutig von *Rhyncholaelia digbyana* und die spitze Lippe und die langen, hängenden Blütenblätter von *Brassavola cucullata*. An den Blättern und Trieben erkennt man nur einen Einfluss von *Brassavola cucullata* und kann fast keinen Unterschied zu der reinen Art feststellen, was vermutlich auch zu der falschen Beschriftung geführt hat.



**Encyleyvola Jairak Canary  
(*Encyclia phoenicea* x *Brassocattleya* Richard Müller – Bild 13 & 14)**

Letztes Jahr in Dresden wurden bei dem Ausstellungsstand von Popow kleine Pflanzen einer unbekannteren *Brassavola*-Hybride zum Schleuderpreis angeboten, da sie sich, wie ich annehme, nicht gut verkauft hatten. Die Pflanzen wurden ohne Namen und ohne Blüten angeboten, und ich hatte mich durch den günstigen Preis zum Kauf von 2 Exemplaren verleiten lassen – habe es aber nicht bereut! Als die Pflanzen zum ersten Mal geblüht hatten, habe ich den dazugehörigen Namen auf der

schroederiae, 5% *Cattleya labiata* und zu noch geringeren Teilen aus einigen anderen Naturformen. 1,56% des Genoms wurden hier von der ehemaligen *Brassavola*, aber nun als *Rhyncholaelia* klassifizierten *Rhyncholaelia digbyana* beige-steuert.



Homepage eines Großhändlers aus Asien eher zufällig ausfindig gemacht. Es handelte sich um *Encyleyvola Jairak Canary* (*Encyclia phoenicea* x *Brassocattleya Richard Müller*), und wie schon vorher erwähnt, zeigen Hybriden mit *Brassocattleya Richard Müller* oft eine starke Verfärbung der Blüten von Rot zu Gelb mit fortschreitendem Alter. Dies ist bei dieser Pflanze, wie man auf den Bildern sieht, sehr ausgeprägt.

Die Blüten duften bei Sonneneinstrahlung sehr angenehm süß, was von *Encyclia phoenicea* (in Kuba als „Chocolate Orchid“, also „Schokoladenorchidee“, bezeichnet) weitervererbt wurde. Die Hybride bleibt auch sehr kompakt, was sich gut für eine Kultur am Fenster eignet.

**Rhyncholaelia Aristocrat (*Rhyncholaelia digbyana* x *Rhyncholaelia glauca* – Bild 15)**

Eine andere Hybride, die ich seit 2015 besitze, aber die noch nie bei mir in Kultur geblüht hat, ist *Rhyncholaelia Aristocrat*, die Primärhybride zwischen beiden Vertretern der Gattung *Rhyncholaelia*. Glücklicherweise konnte ich ein Bild dieser Hybride beim diesjährigen EOC in Paris ergattern. Diese Kreuzung verbindet wirklich die besten Eigenschaften beider Eltern. Eine schöne cremeweiße Blüte, die größer ausfällt als die Blüte von *Rhyncholaelia glauca* und schöne Fransen am Lippenrand aufweist. Durch *Rhyncholaelia glauca* bleibt die Pflanze auch etwas gedrungener als *Rhyncholaelia digbyana*. Was beide Arten und auch die Hybride gemeinsam haben, ist der immense Lichthunger. Ich halte die Pflanze seit Jahren an einem sonnigen Südfenster, aber ohne Zusatzbeleuchtung im Winter schaffe ich es leider nicht, die Pflanze zum Blühen zu bringen.

**Ein paar Anmerkungen zur Kultur:**

**Licht:**

Ich halte alle *Brassavola*-Hybriden auf der Fensterbank an 2 sonnigen, nach Süden ausgerichteten Fenstern. Die Arten sowie Hybriden benötigen

sehr viel Licht, um regelmäßig und reichhaltig blühen zu können. Meine Fenster werden aber von Mai bis September etwas schattiert, um ein Verbrennen der Blätter anderer Orchideen zu vermeiden.

Dies wirkt sich bis auf ein paar Ausnahmen nicht negativ auf die Blütenbildung der Brassavola-Hybriden aus.

### **Temperatur:**

Ich kultiviere die Hybriden alle ganzjährig warm in der Wohnung. Bei manchen Hybriden, wie z. B. Bc. Saint André oder Rhyncholaelia Aristocrat, kann es gar nicht warm genug werden. Die meisten Hybriden würden aber sicher auch im Sommer im Garten gut wachsen.

### **Substrat:**

Als Substrat verwende ich mittelgrobe Pinienrinde, die ich immer zu einem Drittel mit Holzkohle oder anderem wasserabweisenden Material vermische, um das Wasserhaltevermögen etwas runter zu setzen. Außerdem beugt die Holzkohle auch der Zersetzung des Substrats etwas entgegen, und man kann die Pflanzen dann durchaus 3 Jahre im selben Substrat belassen, ohne negative Auswirkungen zu erkennen. Als Topf verwende ich ausschließlich durchsichtige Plastiktöpfe, deren Seitenwände ich mit einem 10-mm-Bohrer durchlöchere, um eine gute Belüftung und ein rascheres Abtrocknen des Substrats zu gewährleisten. Die transparenten Töpfe erlauben mir, von außen zu erkennen, ob die Pflanzen noch zu feucht zum Gießen sind. Erst wenn die Wurzeln wieder reinweiß sind, wird wieder gegossen.

### **Wasser:**

Im Sommer ist es wichtig, 2- bis manchmal sogar 3mal die Woche zu gießen – je nach Substratbeschaffenheit, Temperatur und natürlich Pflanze. Im Winter reduziere ich die Gießintervalle auf 1mal die Woche oder sogar weniger, je nachdem, wie schnell das Substrat abtrocknet. Ein Durchtrocknen des Substrats wird von allen Hybriden generell sehr gut vertragen, und die Pflanzen

leiden erfahrungsgemäß weniger, wenn ich auf Urlaub bin, als andere Orchideen. Lediglich während der Blütenproduktion ist darauf zu achten, ausreichend zu gießen, damit die Blüten auch lange halten.

Bei zu trockener Kultur werden sie sonst sehr früh abgeworfen oder öffnen schlecht. Eine trockene Luft, vor allem im Winter, ist für die Pflanzen auch überhaupt kein Problem.

### **Dünger:**

Ich dünge meine Pflanzen ausschließlich mit mineralischem Dünger und gebe bei jedem oder jedem zweiten Gießen im Winter gerade so viel Flüssigdünger in einen Kanister Osmosewasser, um auf einen Leitwert von 200-400  $\mu\text{S}$  zu kommen.

### **Schädlinge:**

An Brassavola-Arten und -Hybriden habe ich bisher nur sehr wenige Schädlinge beobachtet. Meine Sammlung wurde eigentlich jeden Sommer von Spinnmilben heimgesucht, die Brassavola-Arten und -Hybriden waren davon aber immer eher unbeeindruckt und zeigten nie Anzeichen eines Befalls. Lediglich Schild- und Wollläuse hatte ich an dem einen oder anderen Teilstück finden können. Diese können auch sehr hartnäckig sein. Wenn man Teilstücke mit wenigen Wurzeln erhält, tendieren die Blätter dazu, sich einzurollen und bieten den Schädlingen damit ideale Schlupflöcher, in denen sie lange unentdeckt bleiben und wo auch die Behandlung sehr schwierig ist.

# Orchideenwanderung in Kaltenleutgeben

## Teil 2

### Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cyripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at



### Breitblatt-Fingerwurz, *Dactylorhiza majalis*, Kaltenleutgeben, Hochwiese

Rund um den seit einiger Zeit geschlossenen Gasthof Seewiese gibt es einige Wiesen, die interessante Orchideenbestände aufweisen. Auf dem Weg von der Wiese oberhalb der Vereinsquelle weiter Richtung ehemaligem Gasthof Seewiese gelangt man unmittelbar zu einer weiteren Wiese (7863/3). Diese Wiese ist, von voriger Wiese aus gesehen, auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrwegs gelegen. Der südseitige, bergabführende Teil der Wiese ist botanisch sehr interessant. Im zeitigen

Frühjahr (etwa Mitte März) gibt es auf einem Teilbereich der Wiese eine eindrucksvolle Krokusblüte. Es kommen hier Neapel-Krokus (*Crocus purpureus*) und Alpen-Krokus (*Crocus albiflorus*) vor. In dieser Wiese gibt es dann Ende April einen schönen Bestand vom Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*). Eine Zählung im Jahr 2018 wurde bei 100 Stück beendet. Die einzelnen Exemplare waren im extrem trockenen und heißen Frühjahr 2018 zum Teil sehr klein ausgebildet. Die prächtigste



Pflanze hatte aber eine Größe von 43 cm. Die Art hat sich auf der Wiese grundsätzlich schattige Bereiche am Waldrand ausgesucht. Es gibt aber auch Exemplare, die im sonnigen Teil der Wiese stehen. Dazwischen hineingemischt gibt es eine kleinere Zahl von Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*), die im Jahr 2018 am 29. April schon im Verblühen waren. Bei unserem Besuch konnte nur die gelbe Farbvariante beobachtet werden.

Am 5. 5. 2018 konnten auch Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) und Groß-Zweiblatt (*Neottia ovata*), Letzteres zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht blühend, gefunden werden. Am 31. 5. 2018 konnte Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) entdeckt werden. Weiter am Fahrweg Richtung Höllenstein erreicht man nach kurzer Zeit den derzeit geschlossenen Gasthof Seewiese. In der großen Wiese (7863/3), nördlich des Fahrwegs, war am 31. 5. 2018 Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) zerstreut vorhanden. Anfang Mai ist vereinzelt auch Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) in dieser Wiese zu finden.

Nach dieser Wiese, weitergehend am Fahrweg Richtung Höllenstein, kommt nach wenigen Minuten eine weitere große, ebenfalls durch den Weg geteilte Wiese (7863/3). Diese Wiesen befinden sich südlich des Geißbergs, am westseitigen Ende befindet sich neben dem Weg ein Marterl. Im nördlich des Fahrwegs liegenden Wiesenteil konnte am 5. 5. 2018 zum Großteil verblühte Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*), überwiegend in der gelben Farbgebung, vereinzelt aber auch in der roten Variante, gefunden werden. Zerstreut auftretende Exemplare von Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio*) und Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) waren ebenfalls an diesem Tag in Blüte. Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) war in größerer Menge vorhanden, aber an diesem Tag noch nicht blühend. Einzelne Exemplare der Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), die dort in größerer Menge vorkommt, hatten am 5. 5. 2018 gerade die ersten geöffneten Blüten. Bei einem weiteren Besuch am 31. 5. 2018 war dann die Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia*



conopsea) in eindrucksvoller Vollblüte. Zusätzlich konnten auch noch Exemplare vom Groß-Zweiblatt (*Neottia ovata*) gefunden werden. Im südlich vom Fahrweg gelegenen Teil dieser Wiese konnten am 5. 5. 2018 vereinzelt Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) und am 31. 5. 2018 zerstreut Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) beobachtet werden.

Nach wenigen Minuten Gehzeit weiter Richtung Höllenstein erreicht man die Huberramwiese (7863/3). Hier gibt es auch eine hölzerne Unterstandshütte für den Wanderer. Die Huberramwiese wird ebenfalls schon von Vöth (1987) als Standort von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) ange-

geben. Bei einer geführten Exkursion des ÖON (Österreichisches Orchideen Netzwerk) wurde unter anderem auch diese Wiese besucht, und dabei konnten wir dort Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) am 5. 5. 2018 auffinden. Es handelt sich um ein Vorkommen von über 50 Pflanzen, welche am Besuchstag leider schon im Verblühen waren. Der sogenannte Ludwig-Fürst-Steig beginnt bei einem großen Reithof, in der Nähe der Brandlwiese bzw. des Gasthofs Kaiserziegel, und führt dann annähernd parallel zum Kaltenleutgebental zum unteren Ende der Geißbergwiese, auf der Nordseite des Geißbergs. An einer Stelle (7863/3) im Wald entlang dieses Steigs konnte am 8. 6. 2018 ein kleiner Bestand vom Purpur-Waldvögelein (*Cephalantera rubra*) entdeckt werden. Außerdem waren entlang der Wegböschung einige Exemplare einer Ständelwurzelart, an diesem Tag noch nicht blühend, vorhanden. Bei der Betrachtung dieser noch nicht blühenden Pflanzen konnte dann direkt am Weg ein kleines, maximal 10 cm hohes Exemplar der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) zufällig gefunden werden. Am 17. 6. 2018 erfolgte ein weiterer Besuch. Die nun blühenden Ständelwurzarten konnten dann als Grün-Ständelwurz (*Epipactis helleborine*) identifiziert werden. Das Einzelexemplar der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) war an diesem Tag nahezu unkenntlich verblüht. Am 8. 6. 2018 konnte in diesem Bereich auch ein noch nicht blühendes Exemplar der Rot-Ständelwurz (*Epipactis atrorubens*) entdeckt werden. Beim neuerlichen Besuch am 17. 6. 2018 war der Blütenstand leider zerstört. Auf der Geißbergwiese (7863/3) selbst konnten am 31. 5. 2018 einige Exemplare der Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) bewundert werden. Am Verbindungsweg Geißbergwiese zur Huberramwiese (7863/3) gibt es in einem Bereich ein größeres Vorkommen der Vogel-Nestwurz (*Neottia nidus-avis*). Am 8. 6. 2018 konnte in diesem Bereich auch ein einzelnes blühendes Exemplar vom Purpur-Waldvögelein (*Cephalantera rubra*) entdeckt werden. Wir wechseln nun auf die Nordseite des Kaltenleutgebentals, Richtung Grenze zur Nachbargemeinde Breitenfurt.

#### **Kaltenleutgeben, Ludwig-Fürst Steig:**

- 1. Kleinblatt-Ständelwurz**  
*Epipactis microphylla*, 8. 6. 2018
- 2. Purpur-Waldvögelein**  
*Cephalantera rubra*, 8. 6. 2018
- 3. Grün-Ständelwurz**  
*Epipactis helleborine*, 17. 6. 2018



In der Wiese oberhalb der Helenenquelle (7863/3), am Weg zwischen dem Naturdenkmal Sieben Eichen und dem Sportplatz Kaltenleutgeben, ist in einem nassen Bereich Mitte Mai Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) in geringer Stückzahl vorhanden.

Sehr interessant ist die sogenannte Hochwiese (7863/3). In trockeneren Bereichen dieser Wiese gibt es eine schöne Population von Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio*), wobei die Art in den letzten Jahren leider sichtbar weniger geworden ist. Blütezeit ist Anfang Mai. Zum selben Zeitpunkt lassen sich einige wenige Exemplare (meistens 3 Stück) der gelben Form der Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) auffinden. Auch der Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) kommt in kleiner Anzahl vor. Mit einem einzigen Exemplar konnte am 8. 5 2016 ein Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) entdeckt werden, welcher in den Folgejahren an dieser Stelle aber nicht mehr gefunden wurde. Am 2. 6.

2018 konnte ein reicher Bestand von Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), aufgrund der Witterung teilweise schon im Verblühen, bewundert werden. Unter den zahlreichen Exemplaren waren auch 2 Exemplare in Albaform. In einem sehr feuchten Teilbereich dieser Wiese gibt es einen eindrucksvollen Bestand von Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*), der je nach Witterung zwischen 10. und 20. Mai in Vollblüte ist. Im Jahr 2018 wurde ein Teil dieser Wiese mit einigen Rindern aus Kaltenleutgeben beweidet, die in den vergangenen Jahren auf der benachbarten Emmelwiese standen.

Am Zugangssteig von der Hauptstraße Kaltenleutgebens zur Hochwiese (7863/3) gibt es eine kleine Gruppe von Grün-Ständelwurz (*Epipactis helleborine*), welche aber nicht jedes Jahr zur Blüte kommt. Der Standort ist aufgrund des dichten Umgebungsbewuchses sehr finster und vor Niederschlägen geschützt. Nach mehrjährigen Versuchen mit zahlreichen Besuchen konnte



am 7. 7. 2018 endlich ein blühendes Exemplar besichtigt werden. Alle anderen Exemplare hatten auch in diesem Jahr aufgrund der Witterung alle angesetzten Blütenknospen vorzeitig abgeworfen. Die Emmelwiese (7863/3), benannt nach der in der Nähe, allerdings im Tal befindlichen gleichnamigen Quelle, befindet sich knapp oberhalb der Hauptstraße und grenzt an die Hochwiese an. Im Mai ist auf dieser Wiese Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) vorhanden. Die im Zuge einer Arbeit (PFUNDNER G. & N. SAUBERER, 2009)

angeführte Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio*) konnte in den letzten Jahren nicht auf dieser Wiese gefunden werden. Im Jahr 2017 konnten dafür am 13. Mai 3 Exemplare von Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) am Rand der Wiese entdeckt werden. Am 11. 5. 2018 wurden in der Nähe dieser Stelle 2 andere Exemplare von Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) gefunden, davon eines in Albaform. Anfang Mai zeichnet eine reichhaltige Trockenrasenflora, unter anderem mit den beiden Kuhschellenarten Groß-Küchenschelle (*Pulsatilla grandis*) und Schwarz-Küchenschelle (*Pulsatilla pratensis* subsp. *nigricans*), diese kleine Wiese aus. Die Wiese wurde in den letzten Jahren mit einigen Rindern aus Kaltenleutgeben beweidet. Im Jahr 2018 wurde mit den Rindern auf die Hochwiese gewechselt, daher war die Wiese am 17. 6. 2018 zu begehen. Dabei konnte Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), allerdings schon im Verblühen, festgestellt werden. Die Hellwiese (7862/4), eine Feuchtwiese am

**Kaltenleutgeben, Hochwiese:**

**4. Klein-Hundswurz**

*Anacamptis morio* f. *albiflora*, 8. 5. 2016

**5. Klein-Hundswurz**

*Anacamptis morio*, 8. 5. 2016

**6. Mücken-Händelwurz**

*Gymnadenia conopsea*, 2. 6. 2018

**7. Mücken-Händelwurz**

*Gymnadenia conopsea* f. *albiflora*, 2. 6. 2018



**Kaltenleutgeben, Emmelwiese:**  
**8. Dreizahn-Keuschstängel**  
*Neotinea tridentata*, 8. 5. 2016

westseitigen Ende des Kaltenleutgebener Siedlungsgebiets, wurde im Juni 1999 aufgrund des Orchideenreichtums zum Naturdenkmal erklärt. Der erstmalige Besuch der damals nahezu unverbauten Wiese erfolgte am 9. 5. 1998. Damals war Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) in großer Menge vorhanden. Ein weiterer Besuch erfolgte erst viele Jahre später am 14. 5. 2016. Inzwischen waren die Siedlungshäuser in einem Bereich schon an den Rand des Naturdenkmals herangerückt und die Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) nur noch zerstreut vorhanden. Am 19. 5. 2017 erfolgte ein weiterer Besuch. Es waren leider wieder nur vereinzelte Exemplare von Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) vorhanden. Zu diesem Zeitpunkt war im vorderen Bereich zur Hauptstraße gerade ein neues Bauvorhaben im Laufen, bei dem weitere Wohnbauten

errichtet wurden, und auch eine Siedlungsstraße durch den vorderen Teil der Nasswiese, die nicht Teil des Naturdenkmals war, wurde gebaut. Wie sich diese Arbeiten in weiterer Folge auf den hinteren, geschützten Teil der Wiese auswirken, wird die Zukunft zeigen.

Im Jahr 2012 wurden zwischen den Gemeinden Perchtoldsdorf und Kaltenleutgeben ein Grundtausch durchgeführt. Teilbereiche des Gebiets beim Tirolerhof gingen zur Gemeinde Perchtoldsdorf, dafür erhielt die Gemeinde Kaltenleutgeben den Bereich der sogenannten Fischerwiesen mit dem großen Steinbruchsee unterhalb der Teufelssteinerhütte. Mitte 2016 wurde das Gebiet der Fischerwiesen vom Land NÖ zum Naturschutzgebiet erklärt und mit einem weitläufigen Betretungsverbot belegt. Dieser Teil von Kaltenleutgeben wurde daher nicht besucht und ist in diesem Artikel somit nicht enthalten.

Die folgenden zusätzlichen Orchideenarten sind bei Vöth (1987) angeführt, manche davon sind aber schon im Laufe seiner damaligen Beobachtungen an den Standorten ausgestorben:

Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*) in der Nähe der Wienerhütte (1 Exemplar, ist schon 1987 seit mehr als 20 Jahren verschollen gewesen), Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*) vom Großen Flößlberg (1987 mit Status erloschen durch Steinbruchbetrieb) und Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*). Diese drei Arten konnten auch von uns auf Kaltenleutgebener Gebiet nicht gefunden werden.

Die im vorliegenden Artikel angeführten Arten Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), Prächtiges Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* ssp. *speciosa*), Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) und Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) sind hingegen in der Arbeit von Vöth für Kaltenleutgeben offenbar nicht enthalten. Griebel (2013) führt in seinem Buch die Hybride *Dactylorhiza fuchsii* x *Dactylorhiza majalis* (= *Dactylorhiza x braunii*) von Kaltenleutgeben an.

Das Gemeindegebiet ist relativ groß und dadurch sehr schwer flächendeckend zu begehen, zumal die Orchideenblüte auf einen relativ kurzen Zeitraum

des gesamten Jahres beschränkt ist. Weitere Orchideennachweise sind nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich. So kommen zum Beispiel Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*), Adria-Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*) und der Violett-Dingel (*Limodorum abortivum*) derzeit nur rund 300 m Luftlinie vor der Kaltenleutgebener Gemeindegrenze im Bereich des Wiener Eichkogels vor. Möglicherweise sind anderen Orchideenfreunden weitere Orchideenarten aus Kaltenleutgeben bekannt. Über eine Information dazu wären wir sehr dankbar (E-Mail-Kontaktmöglichkeit siehe Autorenbeschreibung). Auch wenn manche prächtigen Orchideenstandorte leider im Laufe der letzten Jahre verloren gegangen sind, weist die Gemeinde immer noch einige sehr interessante Standorte auf, die hoffentlich auch in der Zukunft geschützt werden. Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Kaltenleutgeben für die Zurverfügungstellung der Gemeindegrenzkarte, die aufgrund der dort eingetragenen Flur- und Wiesennamen sehr hilfreich war. Dank auch an Matthias Svojtka für Informationen zu verschiedenen Orchideenpopulationen in Kaltenleutgeben.

#### Literatur:

Griebel N., 2013: Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya  
 Vöth W., 1987: Ergebnis fünfundzwanzigjähriger Beobachtung der Orchideen-Populationen im Bezirk Mödling (NÖ), Linzer biol. Beiträge 19/1, S. 121–193 (auch als Free-PDF im Internet vorhanden)



**Kaltenleutgeben, Seewiese:**  
**9. Bleich-Knabenkraut**  
*Orchis pallens*, 29. 4. 2018

PFUNDNER G. & N. SAUBERER, 2009: Wiesen im Wienerwald im Besitz der Österreichischen Bundesforste AG. Naturschutzfachliche Erhebungen und Managementvorschläge. Projektbericht. Hrsg. Naturschutzbund NÖ, Wien. 144 Seiten.  
 Sabor B. & M., 2019, Orchideenwanderung in Kaltenleutgeben, Teil 1, Orchideenkurier 1/2019



### **Orchideenvermehrung Ederer**

[www.orchideenvermehrung.at](http://www.orchideenvermehrung.at)

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör und blühstarken Naturformen.

Öffnungstage unseres Orchideenlabors finden Sie auf unserer Homepage.  
 Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch ebenfalls möglich.

Gartensiedlung 16  
 7100 Neusiedl am See

Tel: +43 2167 20275  
[lotte@orchideenvermehrung.at](mailto:lotte@orchideenvermehrung.at)

# Coelogyne-Hybride „Linda Buckley“

## Franz Fuchs, Steyr

ist seit vielen Jahren Mitglied in der ober-österreichischen Gruppe. 1991 bis 1997 war er Obmann dieser Gruppe. Er war Leiter der Gewächshausabteilung und Gartenleiter-Stellvertreter des Bot. Gartens in Linz. Sein Wissen und seine Vorträge sind im In- und Ausland sehr geschätzt.



Von Peter Lechner aus Schwechat, einem Mitglied des Orchideenvereins Niederösterreich/Burgenland, hatte ich ein Teilstück dieser Coelogyne-Hybride bekommen, welche er bei der Firma Currlin, gekauft hatte. Er machte mich so auf diese Orchidee aufmerksam, die er wie auch ich im Winter im kalten Kakteenhaus pflegt und im Sommer ins Freiquartier hängt. Wenn man ein Fan von weißblütigen Orchideen ist, dann sollte man sich diese auffällige Hybride besorgen.

Die Coelogyne-Hybride „Linda Buckley“ ist eine Kreuzung von *Coelogyne mooreana* x *Coelogyne cristata*. Die Eigenschaften beider Naturarten werden, so kann man sagen, in der Mitte vereint. Der Blütenstiel ist leicht überhängend, die strahlenden Blüten sind groß und rein weiß, die Lippe ist mit einer großen orangen Fläche besonders markant.

Ich kultiviere beide Elternteile und ihre Hybride im Sommer ab Ende April bis Ende September im



Freien an einem absonnigen, aber hellen Standort. Die Pflanzgefäße sind breit, aber flach (Schalen), mit gutem Wasserabzug. Gegossen wird im Sommer reichlich, im Winter immer leicht feucht halten. Ich vermeide das Austrocknen und somit das starke Schrumpfen der Bulben. *Coelogyne mooreana* genießt in ihrer Heimat laut Literatur wesentlich höhere Temperaturen, aber in meinem Gewächshaus kommt sie zwischen +6°C und +10 °C locker über die Winterzeit, ohne dass sie darunter leidet.

*Coelogyne cristata* hält sich jedes Jahr ziemlich genau an ihre Blütezeit von Februar bis April; da scheint sich *Coelogyne mooreana* nicht so genau festzulegen und schiebt zu unregelmäßigen Zeiten ihre Blütenstiele durch. Diese Eigenschaft hat sich bei dieser Hybride manifestiert. Im Jahr 2015 hat sie im Februar geblüht und bereits im Oktober/November wieder. Wenn eine Bulbe ausgewachsen ist, bildet sie bereits wieder den Neutrieb und Blüten aus. Diese Primärhybride spielt somit ihre guten Eigenschaften perfekt aus.

Die *Coelogyne*-Hybride „Linda Buckley“ wurde von R. C. Hull aus Oregon, USA, 1989 zur Registrierung angemeldet.

Wenn man in der Literatur stöbert, wird man kaum fündig. Auch im Internet findet man meist kleine Einträge, die aber nicht über die guten Wuchs- und Blüheigenschaften der Hybride berichten.

Der Habitus der Pflanze ist mit einer mächtigen *Coelogyne cristata* vergleichbar, die Bulben stehen recht dicht nebeneinander, haben keine schwer zu bändigenden langen Internodien. Dazu dürfte *Coelogyne mooreana* viel beigetragen haben. Man kann durchaus von einem kompakten Wuchs sprechen.

Diese aparte Orchidee wird nicht oft angeboten, aber trotzdem ist beim Kauf Vorsicht angebracht: Oft werden Pflanzen als „Linda Buckley“ angeboten, es handelt sich dabei aber um andere Hybriden von *Coelogyne*.

Beide Hybrid-Partner gehören zur selben Sektion *Coelogyne* der Gattung *Coelogyne*.

*Coelogyne cristata* hat ein großes Verbreitungsgebiet in der Himalaya-Region, *Coelogyne mooreana* kommt in einem kleinen Gebiet in Südvietsnam vor. Aufgrund der zwei räumlich weit getrennten Areale ist die Möglichkeit zur Entwicklung einer Naturhybride ausgeschlossen.



**Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht**  
**Inh. Alexander Cramer**  
 Zum Steiner 9 + 11  
 83483 Bischofswiesen/Bayern  
 Tel.: +49 (0)8652 944 903  
 Web: [www.cramer-orchideen.de](http://www.cramer-orchideen.de)  
 E-Mail: [info@cramer-orchideen.de](mailto:info@cramer-orchideen.de)



Um telefonische Anmeldung wird gebeten.  
 Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)

## DIE Orchideen- & Tropenpflanzen- Zeitschrift

- ▶ **Abo** – erscheint  
 alle 2 Monate  
 12 Hefte 49,- €
- ▶ **Probeabo** –  
 3 Hefte 12,- €



**OrchideenZauber**-Verlag  
 Bühlfelderweg 10  
 D-94239 Ruhmannsfelden  
[djs@orchideenzauber.eu](mailto:djs@orchideenzauber.eu)  
[www.orchideenzauber.eu](http://www.orchideenzauber.eu)



G. Krönlein  
 Setzweg 4  
 97247 Obereisenheim  
 Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70



**Röllke**  
**Orchideenzucht**  
 Flößweg 11 \* Stukenbrock  
 D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock  
 Tel.: (05207) 92 05 39 \* Fax: (05207) 92 05 40

---

**Anzucht tropischer Orchideen**

*Aussaaten \* Gewebekulturen \* Glaskolben \* Pflanzen*

---

**Orchideen für Alle \* Alles für Orchideen**

---

**Einladung zur Generalversammlung  
der Österr. Orchideengesellschaft,  
Hauptverein,  
am Samstag, dem 16. März 2019,  
um 14 Uhr**



**im Gasthof Fromwald/Hubertushof,  
Wiener Neustädter Straße 20, 2722 Bad Fischau**

**TAGESORDNUNG:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der Generalversammlung 2018
4. Bestätigung/Änderung der Tagesordnung
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Mitgliederservice
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Rechnungsprüfer für das Finanzjahr 2018
9. Entlastung des Kassiers
10. Entlastung des Vorstandes
11. Mitgliedsbeitrag 2020
12. Berichte aus den Landesgruppen
13. Vorschlag Termin und Ort / Vorstandssitzung und Generalversammlung 2020
14. Behandlungen von Anfragen der Delegierten
15. Allfälliges
16. Schlusswort

Allfällige Anträge von Delegierten zur Tagesordnung müssen spätestens 5 Tage vor dem Termin der Generalversammlung schriftlich beim Präsidenten einlangen.

Der Vorstand

# PROGRAMMVORSCHAU 2019

## ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

### WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Gasthaus Brigitte, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 385

**Kontakt:** DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, [mcsk@gmx.net](mailto:mcsk@gmx.net)  
[www.orchideen-wien.at](http://www.orchideen-wien.at)

**7.3.** Vortrag von Rudolf Jenny, Schweiz:

Die Gattung Paphinia

**4.4.** Vortrag von Olaf Gruß, Deutschland: Paphiopedilum, Frauenschuhorchideen auch für die Fensterbank geeignet

**2.5.** Vortrag von Dr. Demetra Rakosy: Blütenpracht der Gattung Ophrys – Funktion und Evolution

### WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285  
Info: [www.orchideen-wien.at/termine.htm](http://www.orchideen-wien.at/termine.htm)

### OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1

**Kontakt:** Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, [herbert.reisinger4@gmail.com](mailto:herbert.reisinger4@gmail.com)  
[www.orchidsooe.npage.at](http://www.orchidsooe.npage.at)

**15.3.** Vortrag von Franz Fuchs, Steyr: Pleione und Coelogyne – ein Überblick

**19.4.** Vortrag von Dr. Christoph Steiner, Wallersee: Brasilianische Orchideenbiotope

**17.5.** Vortrag von Edith Stankic und Andreas Axmann, Wien: Reisebericht Frankreich – Cevennen und Causes

### KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58

**Kontakt:** Michael Schludermann, Tel.: 0650/46 06 290, [office@blumenhof-villach.at](mailto:office@blumenhof-villach.at)  
[www.orchideenvereinkaernten.at](http://www.orchideenvereinkaernten.at)

**8.3.** Jährliche Mitgliederversammlung und Jahresrückblick

**29.3.** Vortrag von Norbert Griebel: Orchideenfußreise durch den Balkan – 2000 km von Athen bis in die Karpaten

**26.4.** Vortrag von Prof. Dr. Karl Stetter, Deutschland: Auf Orchideenjagd in Papua-Neuguinea

### NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20

**Kontakt:** DI Werner Blahsl, Tel.: 0699/81 77 21 13, [werner.blahsl@gmx.at](mailto:werner.blahsl@gmx.at) oder Erika Tabojer, Tel.: 0677/612 211 25, [orchideen@noeorchidee.at](mailto:orchideen@noeorchidee.at)  
[www.noeorchidee.jimdo.com](http://www.noeorchidee.jimdo.com)

**22.3. Terminänderung**

Vortrag von Edith Stankic und Andreas Axmann: Nordspanien – Orchideen links und rechts des Jakobweges

**26.4. Generalversammlung, Beginn 18.30 Uhr**

**Tagesordnung:** [www.noeorchidee.jimdo.com](http://www.noeorchidee.jimdo.com) anschl. Vortrag von Dr. Norbert Baumbach, Erfurt: Reise bis ans Ende der Welt

Sofern nicht anderes angegeben wird, finden die Pflanzenbesprechungen und -bewertungen bei jedem Treffen statt. Weitere Termine und Informationen aus den Landesgruppen unter: [www.orchideen.at/zweigvereine.htm](http://www.orchideen.at/zweigvereine.htm)

# VERANSTALTUNGSTIPPS

**16.3.2019** Generalversammlung der Österr. Orchideengesellschaft, Hauptverein um 14 Uhr, im Gasthof Fromwald, Wiener Neustädter Straße 20, 2722 Bad Fischau, Tagesordnung Seite 21

**28.-31.3.2019** Dresdner Ostern, Messe Dresden, Messering 6, D-01067 Dresden, Info: [www.orchideenwelt-dresden.de](http://www.orchideenwelt-dresden.de)

**5.-7.7.2019** D.O.G.-Bewertungssommertreff und Länderwettbewerb Deutschland-Ungarn-Österreich bei Blumen Glanz, Hauptstraße 28, D-83246 Unterwössen 6.7., 13 Uhr D.O.G.-Tischbewertung und Länderwettbewerb (Pflanzenanmeldung ab 11 Uhr)

**26.-27.7.2019** Sommerfest bei der Gärtnerei Gerhard Krönlein in Oberwiesenheim

## Zur Information:

Mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte/Kundennummer sind Sie berechtigt, einzukaufen:

GBC Gartenbauzentrum, Ludwig-Poihls-Straße 6, 2320 Schwechat,

Tel.: 01/70 65 202, [www.gbc.at](http://www.gbc.at), Kundennummer: 5623 oder 202399

GBC Gartenbauzentrum, Deublerstraße 10, 4600 Wels,

Tel.: 07246/453 960, Kundennummer: 202399

## VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;

Treffpunkt: Gasthof Krone,

6841 Mäder, Neue Landstraße 34

**Kontakt:** NEU: Bartle Düringer, Itter 605

6866 Andelsbuch, Tel.: 05512/3883,

0664/200 36 86, [info@dueringer.biz](mailto:info@dueringer.biz)

[www.vorarlberger-orchideen-club.at](http://www.vorarlberger-orchideen-club.at)

## STEIR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat,

19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan,

8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

Helmut Lang, Tel.: 0664/31 65 009

8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66

Erika Horvath, [erika.horvath@tele2.at](mailto:erika.horvath@tele2.at)

[www.orchideensteiermark.at](http://www.orchideensteiermark.at)

## ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat,

18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG,

1220 Wien, Siebeckstraße 14

**Kontakt:** Matthias Fiedler, [fiedler@rofa.at](mailto:fiedler@rofa.at)

## ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,

Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;

Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

## ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat,

19 Uhr; Treffpunkt: Konferenzraum links neben der Portierloge, 1090 Wien, Althanstr. 14

**Kontakt:** Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83, [peterstuetz1940@gmail.com](mailto:peterstuetz1940@gmail.com)

ORCHIDEEN PFLANZEN  
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



**Orchideen**  
Züchtungen national und  
international prämiert  
Reichhaltige Auswahl an  
Hybriden und Naturformen

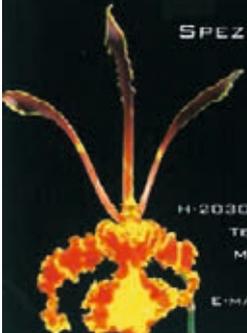
**Blumen  
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28  
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27  
[www.woessnerorchideen.de](http://www.woessnerorchideen.de)

**MARCIKA**  
KERTESZETI ÉS KEREBKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR  
ORCHIDEEN,  
TILLANDSIEN,  
BONSAI.

H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.  
TEL./FAX : +36 23 375 094  
MOBIL : +36 30 948 3695  
[WWW.MARCIKA.HU](http://WWW.MARCIKA.HU)  
E-MAIL : ANDRAS@MARCIKA.HU



**Faszination Orchidee**

*Besuchen  
Sie uns in  
unserem aktuellen  
Online-Shop!*

[www.kopf-orchideen.de](http://www.kopf-orchideen.de)

**KOPF  
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15  
Tel.: 0049 (0) 991 / 371510 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223  
mail@kopf-orchideen.de



D-97215 Uffenheim/ Weibhausen  
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

**Currlin Orchideen**  
Inh. Franz Zeuner

finden sie auf  
**facebook**  
aktuelle Infos

Nach Österreich jetzt nur noch  
**15 Euro Versandkosten!**

Laufend wechselnde Angebote und neue  
Sorten in unserem Onlineshop!

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. : 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Samstag: 9<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>

Infos und Onlineshop  
[www.currlin.com](http://www.currlin.com)




Empfänger

Bei Unzustellbarkeit an: Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,  
9560 Feldkirchen,  
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB



**ÖSTERREICHISCHE  
ORCHIDENGESellschaft**

Herausgeber: Österr.  
Orchideengesellschaft  
ZVR.: 451126568  
Redaktion:  
Werner Blahsl  
Gerhard Pratter  
Peter Schmid  
Erika Tobjoer

[orchideenkurier@orchideen.at](mailto:orchideenkurier@orchideen.at)

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen  
die Meinung der Redaktion, namentlich Gekenn-  
zeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr.  
Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn,  
Paracelsusstraße 20, 9560 Feldkirchen  
Tel.: 0664/555 19 45, [service@orchideen.at](mailto:service@orchideen.at)

[WWW.ORCHIDEEN.AT](http://WWW.ORCHIDEEN.AT)